

Bewerbung zum Beisitzer der Grünen Jugend Rheinland-Pfalz

Liebe Freund:innen,

die GRÜNE JUGEND erlebt einen Umbruch. Dieser Umbruch ist Teil eines Prozesses, der die Fragmentierung des Parteiensystems vorantreibt, und stellt eine besorgniserregende Verschiebung in der Gesellschaft dar: Er sorgt für Kompromisslosigkeit und Zerstrittenheit der politisch linken Kräfte.

Dieser Landesverband, wie viele weitere in der GRÜNEN JUGEND braucht Stabilität, Erfahrung und eine Kurskorrektur. Wir brauchen eine Stärkung der Basis – wobei das keine Plattitüde sein sollte – und einen starken Landesvorstand, der sich mit seiner Arbeit in der Landespolitik Gehör verschafft. Wir sind ein basisdemokratischer Jugendverband, der Transparenz von seinen Vorstandsmitgliedern erwarten kann. Wir brauchen einen GJ-Landesverband, der die GRÜNEN inhaltlich vor sich hertreiben kann, Einfluss auf der LDV hat, aber, trotzdem konstruktiv und politisch unabhängig für Zusammenarbeit steht; und dafür trete ich heute als Beisitzer des Landesvorstandes der GRÜNEN JUGEND RLP an.

Ich möchte daran arbeiten, dass die GRÜNE Jugend Rheinland-Pfalz besser, lauter, und größer werden kann: Dafür braucht es eine gute Pressearbeit, die wöchentlich linkes agenda-setting in den Medien unter den Parteien und gesellschaftlichen Verbänden betreibt. Wir brauchen Bündnisse, Demos, öffentliche Protestaktionen, aber auch netzwerken mit Interessensgruppen – wir machen Druck in den Parlamenten durch unsere Abgeordnete; wir machen Druck auf unsere Abgeordnete und Regierungsmitglieder, wenn nötig. Wir machen Druck auf der Straße, denn wir sind die GRÜNE JUGEND, weil die GRÜNE JUGEND das einzig linke und ernstzunehmende Korrektiv dieser politischen Landschaft bleibt. Wir sind die Gegenbewegung zur Abwärtsspirale im Handeln und Denken der linken, politischen Gegenwart. Solidarität, sozialgerechter Klimaschutz, Druck von links ist in den politischen Stürmen unserer Zeit gefragt.

Mein Anspruch - Ich möchte die Öffentlichkeitsarbeit auf Social Media als auch in der Ortsgruppe ausbauen: Give-Aways gestalten, die Arbeit der Kreisverbände unterstützen durch einen Aktionsformatreader und die Professionalisierung des Landesverband vorantreiben. Die Öffentlichkeitsarbeit möchte ich landesspezifisch angehen und ebenso in Funktion als Beisitzer den geschäftsführenden LaVo überprüfen.

Klimaschutz – Verkaufte Zukunft?

Und gerade für diejenigen, die auch in diesen schwierigen Zeiten von Energiekrise, Inflation, Rezession Ukrainekrieg, Nah-Ostkonflikt und Erstarkung des Faschismus, gegen die Klimakrise kämpfen. Es ist Resignation bzgl. des Klimawandels eingetreten. Die abgebrühten harten Plattitüden: Sicherheit und Wohlfahrt stünden nun an erster Stelle, wir alle müssten nun verzichten auf große Sozial und Klimapolitik. Alte Distanz mit neuen Sprüchen. Vergessen wird tagtäglich, dass Demokratie, Sicherheit und Wohlfahrt, ja Freiheit nur mit Klimaschutz möglich ist. Währenddessen merke ich wie viele junge Menschen, gerade aus der Klimabewegung, müde werden. Enttäuscht, nichts ändern zu können. Müde von Politik, müde vom Aktivismus, müde vom Populismus. Doch ich werde nicht müde mich dafür zu schämen, wie man versucht uns dem Schicksal der Klimakatastrophe mit Konzentration auf den Fiskus zu überlassen. Die Irreversibilität der Veränderung ökologischer Systeme ist bis heute nicht verstanden worden. Klimaschutz ist aktives Schützen ökonomischer, ökologischer und demokratischer Verhältnisse.



Tim Gilzendegen

Bewerbung zum Beisitzer der
Grünen Jugend Rheinland-Pfalz

Über Mich

Zu meiner Person: Ich bin Tim Gilzendegen, 19 Jahre alt, wohne in Mainz und komme aus Saarlouis, aus dem Saarland und bin seit 2018 bei der Grünen Jugend. Ich war 5 Jahre lang Kreisverbandssprecher der GRÜNEN JUGEND Saarlouis und c.a. 6 Jahre im Landesvorstand der Grünen Jugend Saar, die letzten c.a. 5 Jahre als Pressesprecher. Ich studiere Politikwissenschaft und Soziologie an der Johannes-Gutenberg Universität Mainz. Themen, die mir besonders wichtig sind, sind soziale Gerechtigkeit und Klimaschutz sowie politische Ökonomie.

Grüne Jugend Saarlouis KV Sprecher

2018-2022

Beisitzer Landesvorstand Grüne Jugend Saar

2019 -2020

Pressesprecher der Grünen Jugend Saar

2020-2024

 tim.gilzendegen

Soziale Gerechtigkeit – Wirtschaft solidarisch gestalten!

Ob das neue Bürgergeld, die Grundsicherung oder das Bafög/BAB – für eine ausreichende Finanzierung der Lebensverhältnisse reicht es nicht. Menschen brauchen genügend Geld, um jeden Monat nicht Existenzängste haben zu müssen. Teilhabe – das ist der Anspruch, doch wo bleibt das in der Realität?

Wo bleibt denn das Motiv der Gerechtigkeit, weil die Bekämpfung von Deprivation moralisch geboten und Ungleichheit nicht zu rechtfertigen ist? Ich möchte mich für die Förderung von Chancengleichheit einsetzen, durch aktive Gesellschaftspolitik. Das umfasst: 1. Ausreichende Transferleistungen (inflationbereinigt), 2. die Bereitstellung sozialer Dienste und 3. Regulierung.

Der Staat muss in Märkte eingreifen, um soziale Probleme zu beheben und Lebensrisiken abzusichern und Einkommen sowie Vermögen umzuverteilen.

Beispielsweise unterliegt der Wohnungsmarkt einem klarem Marktversagen: Es gibt nicht nur ein Angebotsengpass, sondern es gibt auch leerstehende Wohnungen mit denen spekuliert wird - die aktuell günstiger vermietet werden könnten, damit die Wohnung nicht weiter leerstehen. Aber stattdessen wird gewartet, bis diese teurer vermietet oder verkauft werden können und in diesem Moment, versagt der Markt und somit der Staat, der den Wohnungsmarkt nicht regulieren konnte. Dabei betrifft es jeden: Rentner:innen, Studierende, Auszubildende, einkommensschwache Haushalte – Wohnen muss finanzierbar sein. Wohnen ist ein Menschenrecht.

Es mangelt ebenso an einer solidarischen Wirtschaftspolitik! Die Schaffung von kostenlosen Meisterschulen oder kostengünstigen Azubi-Wohnheimen lässt auf sich warten. Das Mindestgehalt für Azubis im ersten Lehrjahr ist 2024 649€ im Monat gewesen, also bei einer 40h Woche 4 Euro und 6 Cent die Stunde. Das sind prekäre Arbeitsverhältnisse Sondergleichen. Ebenso sind die Industrielöhne für Facharbeiter, also ungelernte Arbeitskräfte, vergleichsweise nah am Mindestlohn und treibt jene Unterprivilegierte, die finanziell nicht von einer Ausbildung leben könnten, in den Niedriglohnsektor. Ich möchte als migrantisches Arbeiterkind mich wahrlich für die Interessen junger Menschen im Handwerk und in der Industrie einsetzen.

Ich danke für eure Aufmerksamkeit und freue mich, wenn ich euch überzeugen konnte!

Böll-Stipendiat

Meine Hobbies sind:

- Sachliteratur (aus dem Bereich Politik, Soziologie, politischer Ökonomie & Theorie, Philosophie)
- Romane/Novellen bspw. (russische Literatur), Nachkriegsliteratur Seghers/Böll-Werke
- Nachrichten: Deutschlandfunk, wöchentlich Zeit-Ausgabe, Dokumentationen
- Das gemeinsame Verbringen von Zeit mit Freund:innen; Konzerte besuchen, Filme/Serien oder debattieren über aktuelle Konflikte

